

Dem Dichter des Blumen-Albums,

Dräxler = Manfred.

Sei begrüßt, du milder Sänger,
Der ein Gärtchen angebaut,
Wo man immer frische Blumen
In des Lenzes Pracht erschaut!

Und dies Gärtchen sind die Blüten
Deiner Dichtung, wunderzart,
Und die Blumen — deine Lieder,
D'rinnen Geist und Herz sich paart.

Und die Pflege dieser Blumen
Hebt die allerbeste Hand,
Denn die Liebe hat befruchtet
Deiner Dichtung gold'nes Land.

Leben wohnt in deinen Blumen,
Wahrheit dient als Frühlingsluft,
Und vom Herzen, voll Empfindung,
Haben sie den Zauberduft.

Nirgends schrecken Nachtgestalten,
Überall ist heller Tag;
Und nichts Welkes, nur Gesundes
Hat erzeugt dein Blumenhag.

Ach, dem lichten Sonntagsmorgen
Dein gar trautes Gärtchen gleicht,
Der so gerne jedem Pilger
Eine Friedensgabe reich.

Denn für Alle hast du Blumen:
Für die kaum erschloss'ne Lieb',
Wie für's Herz, dem heißes Sehnen
Nur ein dunkles Träumen blieb.

Und bald weht's wie Glockentöne
Aus der Blumen Kelch hervor,
Bald wie Harfen, die begleiten
Einen Engel=Lieder=Chor.

— Nechte, klare Geistesfülle
Krönt' ein jegliches Gedicht,
Das sich, wie der Strom zum Meere,
Bahn zu allen Herzen bricht.

Ach, wer von des Gärtchens Blumen
Sich das Herz erquicken ließ',
Dem erblüht' das längst versunt'ne
Seelen=Freuden=Paradies!